



*Seid allezeit bereit zur  
Verantwortung vor jedermann,  
der von euch Rechenschaft  
fordert über die Hoffnung,  
die in euch ist.*

(1. Petrus 3,15)

Hey! Ich beobachte dich seit einer langen Zeit. Mann, wie machst du das?

Hast Du schon heute die Nachrichten gelesen? Krieg, Konflikt, Krise! Nichts ist so, wie es sein sollte! Und du redest so oft von der Hoffnung? Wie kannst du dich trauen, von einer schönen und friedlichen Welt zu träumen? Glaubst du wirklich daran, dass es irgendwann einmal wieder Frieden geben wird in der Ukraine, im Nahen Osten und überall auf der Welt?

Glaubst du, dass die Welt überhaupt noch zu retten ist? Ich meine die Umwelt? Ja, ich weiß, du magst sie lieber „Schöpfung“ nennen. Du berufst dich doch oft auf Gott, auf die Bibel. Glaubst du wirklich daran, was alles in diesem Buch steht? Ich meine an Gott und Jesus?

Du sagst, du bist ein Christ. Glaubst du wirklich, es bringt einem etwas in der Kirche zu sein? Ich bewundere meine Nachbarin. Sie arbeitet in Vollzeit, erzieht alleine ihre kleine Tochter und hat noch genug Power im Kirchenchor zu singen und jede Woche zur Probe zu gehen. Oder mein Schwager – der verbringt jede freie Minute in der Kirche. Er repariert da immer etwas, hilft beim Christbaumaufstellen und beim Aufräumen. Aber hat es noch Sinn, wenn die Gemeinde immer kleiner wird? Glaubst du wirklich, was er sagt, dass die Kirche einmal wieder proppenvoll sein wird? Dass die Menschen die Kirche brauchen? Und du, glaubst du das auch?

Du! Hast du schon von der Kleinen gehört, die gegenüber wohnt? Ist das nicht schrecklich? Sie ist doch erst zehn! Ein Tumor! Ist das nicht grausam, ungerecht!? Was sagst du dazu? Oder lieber – was sagt dein Gott dazu?

Aber jetzt noch was ganz anderes. Es gibt mal wieder Wahlen – die Europawahlen im Juni. Glaubst du, es hat Sinn wählen zu gehen? Glaubst du, es lohnt sich überhaupt, sich in der Politik zu engagieren? Europa – was heißt das eigentlich? Brauchen wir wirklich das Ganze da in Brüssel? Müssen wir immer über die Grenzen schauen, wo wir doch im eigenen Land vor so vielen Problemen stehen?

Glaubst du es wirklich, wenn du von der Verantwortung eines jeden Menschen sprichst? Was heißt das eigentlich: Verantwortung eines Christen? Ja, ich weiß, du wirst dich mal wieder auf diesen Luther und auf all die anderen – Melancthon, Calvin, Bonhoeffer und Schweitzer – berufen und sagen, dass der Mensch dazu berufen ist, diese Welt positiv zu gestalten und zu verändern, gegen das Böse aufzustehen und die Stimme zu erheben.

Ja, ich weiß, du glaubst es wirklich. Mann, ich wünschte mir, ich hätte so viel Hoffnung wie du.

*Marcin Brzóska, Leitender Pfarrer  
an der evangelisch-lutherischen  
Jesuskirche zu Cieszyn/Teschen in  
Polen und Präsidiumsmitglied des  
Rates der Gemeinschaft Evangelischer  
Kirchen in Europa (GEKE)*